



**presse-info nr. 4 | 18. september 2015**

## **Eröffnung der AFRICAN DIASPORA CINEMA-Filmreihe & Solidarität mit der Demokratiebewegung Burkina Fasos**

Kurz vor Beginn der Eröffnung der **AFRICAN DIASPORA CINEMA**-Reihe (am 17.9.) erfuhr FilmInitiativ vom Putsch der Präsidentengarde in Burkina Faso (am 16.9.) und beschloss, die gut besuchte Veranstaltung im Filmforum im Museum Ludwig zu einer spontanen Solidaritätsaktion zu nutzen. Wie angekündigt wurden am Donnerstagabend im Museum Ludwig Kurzfilme aus der weltweiten afrikanischen Diaspora gezeigt, es gab Live-Musik der Sängerin **Mariama** und des Musikers **Abdoulaye Kouyaté** aus Paris und Gäste aus dem In- und Ausland wurden vorgestellt (darunter die französisch-senegalesische Regisseurin **Dyana Gaye**, der äthiopisch-israelische Filmemacher **Bazi Gete**, der Aktivist gegen Homophobie aus Jamaika **Dane Lewis** sowie die schwarzen deutschen Filmemacherinnen **Nancy Mac Granaky Quaye** und **Esther Donkor**).

Darüber hinaus wurde das Programm aus aktuellen Gründen um Informationen über die dramatische Lage nach dem Putsch der Präsidentengarde in Burkina Faso ergänzt, die **Gerhardt Haag**, Leiter des Kölner africologne Theaterfestivals, und **Karl Rössel**, Mitbegründer des Kölner Afrika Film Festivals, vortrugen. Die OrganisatorInnen der beiden Kölner Afrika Festivals unterhalten enge Beziehungen zu den Film- und Theaterfestivals in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos. Noch im Juni hatten sie im Rahmen des africologneFESTIVALs am selben Ort (im Filmforum im Museum Ludwig) ein Dialogforum zu den Demokratiebewegungen in Westafrika veranstaltet - mit prominenten Gästen aus Burkina Faso, die nun durch den Putsch akut bedroht sind.

Am **17. Oktober** soll in der Kölner Feuerwache eine weitere Veranstaltung zu **Burkina Faso nach der Wahl** folgen, die im Programmheft der Diaspora-Filmreihe bereits angekündigt ist. Denn nach Ablauf einer einjährigen Übergangsphase, die auf den Sturz Präsidenten Blaise Compaoré nach 27 Jahren autoritärer Herrschaft im Oktober 2014 folgte, sollten am 11. Oktober 2015 in Burkina Faso Präsidentschafts- und Parlamentswahlen stattfinden. Dies versuchen die Putschisten der Präsidentengarde RSP zu verhindern. Ihr Anführer, General Gilbert Deindéré, ist ein enger Gefolgsmann Compaorés und war dessen Stabschef. Zu den ersten Amtshandlungen der von ihm angeführten Putschisten gehören die Verfolgung und Verhaftung der Demokratiebewegung. Schon am ersten Tag nach dem Putsch gab es 10 Tote und zahlreiche Verletzte. Auch die Häuser und Musikstudios der nach Köln eingeladenen Aktivisten und Rapper Smockey und Samsk Lejah wurden inzwischen angegriffen.

Die 200 BesucherInnen bei der Eröffnung der African Diaspora Cinema-Reihe unterstützten durch anhaltenden Applaus die Forderungen nach Wiedereinsetzung der Übergangsregierung sowie nach Durchführung der geplanten Wahlen.

In einer gemeinsamen Erklärung mit dem **Verein der Burkinabé in NRW**, dem **Arbeitskreis Panafrikanismus in München** und der **Organisation Panafricanité et Diaspora Africaine en Europe** forderten die VeranstalterInnen der Kölner Afrika Film- und Theaterfestivals zudem die Bundesregierung und die EU auf, „jegliche Kooperation mit den Putschisten zu verweigern und die **sofortige Wiederherstellung der Demokratie in Burkina Faso** zu verlangen.“